

Vorwort

Für diese 2. Auflage wurde das gesamte Buchmanuskript der 1. Auflage intensiv überarbeitet, aktualisiert, ergänzt und auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht. Außerdem wurden mehrere neue Thematiken bzw. Kapitel aufgenommen.

An neueren, praxisrelevanten Entwicklungen und Therapieansätzen in der operativen Intensivmedizin wurden in diese 2. Auflage unter anderem aufgenommen:

- aktuelle S3-Leitlinie Analgesie, Sedierung und Delirmanagement
- aktuelle DGEM-Leitlinien zur enteralen und parenteralen Ernährung
- aktuelle Leitlinien zur Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Sepsis
- aktuelle PEG-Empfehlungen zur Antibiotikatherapie
- aktuelle ERC-Leitlinien zur kardiopulmonalen Reanimation
- aktuelle S3-Leitlinie zur Prophylaxe der venösen Thromboembolie
- aktuelle ESC Guidelines zur Diagnostik und Therapie der Lungenembolie
- aktuelle Querschnitts-Leitlinien zur Therapie mit Blutkomponenten und neue Richtlinien zur Hämotherapie
- aktuelle Empfehlungen der DGAI zur Therapie der Patienten mit SHT
- neue Medikamente wie Dexmedetomidin (Dexdor[®]) oder Fidaxomicin (Dificlir[®])
- moderne, balancierte Infusionslösungen sowie aktuelle Empfehlungen zu kolloidalen Infusionslösungen (aktuelle »HES-Diskussion«)

An neuen Informationen und neuen Kapiteln wurden u. a. aufgenommen:

- Dosierungstabellen für Antibiotika bei eingeschränkter Nierenfunktion
- weitere spezielle Krankheitsbilder wie OPSI, Gasbrand, Störungen des Elektrolythaushalts, bakterielle Endokarditis
- Polytrauma

Bei der Überarbeitung des Manuskripts wurde stets versucht, den Kriterien der sog. evidenzbasierten Medizin gerecht zu werden. Ziel der evidenzbasierten Medizin ist es, die vorliegenden wissenschaftlichen Daten nach ihrer Beweiskraft einzustufen und daraus entsprechende

Therapie- und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Die Bewertung der vorliegenden Daten erfolgt oft in Metaanalysen und in Leitlinien. Daher wurden viele aktuelle Metaanalysen zitiert und zahlreiche aktuelle Leitlinien aufgenommen.

Das Grundkonzept des Buches, nämlich ein »Ein-Mann-Buch«, in dem besonderer Wert auf eine leicht verständliche Sprache und klare Didaktik gelegt wird, ist beibehalten worden.

Während ich in der 1. Auflage die von mir gezeichneten Abbildungen noch mit althergebrachter Methode (Aquarellfarbe und Pinsel) selbst amateurhaft koloriert habe, wurde in dieser 2. Auflage bei einem Teil der Abbildungen die Kolorierung auf den neuesten (computertechnischen) Stand gebracht. Hierfür konnte ich eine künstlerisch sehr begabte junge Designerin gewinnen, die meine Zeichnungen mittels Computerkoloration zum Leuchten gebracht hat. Hierfür möchte ich mich bei meiner Tochter Julia ganz herzlich bedanken.

Weiterer Dank gebührt insbesondere meinem leitenden Oberarzt unserer operativen Intensivstation Herrn Dr. med. Franz Lindenberg sowie meinen intensivmedizinisch ebenfalls sehr versierten Oberärzten Dr. med. Christoph Mehl D. E. S. A., Dr. med. Tino Bastiani D. E. S. A. und Dr. med. Christian Buhn D. E. S. A., die jeweils Teile des Manuskripts akribisch überarbeitet und konstruktive Ergänzungen, Anmerkungen und Korrekturen vorgenommen haben.

Der freien Lektorin Katrin von der Decken sowie Frau Claudia Ganter und Herrn Dr. med. Wulf Bertram vom Schattauer Verlag möchte ich für die sehr gute Zusammenarbeit danken.

Mein größter Dank gilt meiner Familie. Da diese Neuauflage nach dem oft anstrengenden Klinikalltag erarbeitet wurde und das Manuskript lange Zeit mein ständiger Begleiter während vieler Wochenenden und Urlaubstage war, bedeutete dies zwangsläufig eine Einschränkung des Familienlebens. Ohne die verständnisvolle Nachsicht und Geduld meiner Frau wäre dies nicht möglich gewesen.

Frankfurt am Main,
im September 2014

Hans Walter Striebel